

Schlegel, August Wilhelm: Wenn Vorwitz, nur die Ruh des weisen Alten (1806)

1 Wenn Vorwitz, nur die Ruh des weisen Alten
2 Zu stören, drang in Proteus düstre Grotte,
3 So wandelt' er dem Frager sich zum Spotte
4 In tausend unvernehmliche Gestalten.

5 Doch wen Begeistrung trieb, ihn festzuhalten,
6 Nicht zagend vor der Ungeheuer Rotte,
7 Dem ward er wiederum zum sinn'gen Gotte,
8 Und würdigt' ihn, Geheimes zu entfalten.

9 Nicht zählst und miß'st du, Freund, die Hieroglyphen,
10 Die der Natur endlose Säul' umreihen:
11 Sie reden dir, der Stoff wird zum Gedanken.

12 Bald werden, die in todter Weisheit schliefen,
13 Die Götter, aufstehn, und zu Priestern weihen
14 Die Forscher, die vom Quell der Dichtung tranken!

(Textopus: Wenn Vorwitz, nur die Ruh des weisen Alten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)